



## Echtzeitinformation: Umsetzung startet

Das Land hat sich nach einer Preisanfrage nun dafür entschieden, den Hersteller HaCon mit dem Aufbau einer zentralen Datendrehscheibe (ZDD) zu beauftragen. In einer ersten Baustufe werden die Verkehrsunternehmen mit bereits vorhandenen Echtzeitinformationen an die ZDD angeschlossen: NOB, RBSH, Stadtverkehre in Kiel und Lübeck sowie Autokraft.

Die nah.sh-Fahrplanauskunft bildet die Fahrplaninformationen dieser Verkehrsunternehmen dann in Echtzeit ab; sie können auch unterwegs über das Smartphone abgerufen werden.

Für kleinere bis mittlere Busunternehmen, die heute noch keine Echtzeitdaten erfassen, ist der Aufbau eines gemeinsamen rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL) geplant.

Die Firma DIKS Consult hat die Lastenhefte für die Ausschreibung der Systeme vorgestellt, die in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen konzipiert wurden. Neben der zentralen Technik ist vielerorts die Ausrüstung der Fahrzeuge mit neuen Bordrechnern für die Umsetzung des Projektes notwendig. Die Echtzeitinformationen aus dem RBL sollen

ebenfalls über die ZDD an die Fahrplanauskunft weitergegeben werden. Um die Zugangsbarrieren zum RBL für alle Verkehrsunternehmen möglichst gering zu halten, ist eine unternehmensneutrale Lösung, angesiedelt zum Beispiel bei der NSH, anzustreben.

Den aktuellen Projektstand hatten Land und LVS Ende April den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen vorgestellt.

Info: Wiebke Preckwinkel, LVS

## Vergabeverfahren Netz West läuft

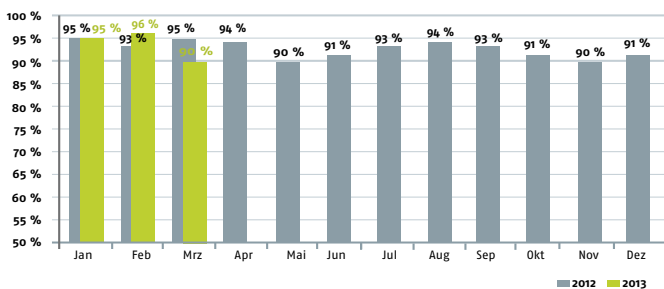
Das Vergabeverfahren Netz West (Betriebsaufnahme Dezember 2015) wurde wegen der Wiedereinsatzgarantie für die Reisezugwagen der NOB zweigeteilt. Teil I (Fahrzeugbereitstellung 2015-2034) soll nach Verlängerungen im Rahmen des Ver-

handlungsverfahrens im Herbst 2013 abgeschlossen werden. Teil II (Verkehrsleistung 2015-25) soll anschließend starten und bis Mitte 2014 abgeschlossen werden. Der Fahrzeugbereiter soll die vorhandenen Reisezugwagen übernehmen, neue

Lokomotiven beschaffen und in den Jahren 2015-2034 komplette Zugeinheiten für das jeweilige EVU bereitstellen.

Info: Burkhard Schulze, LVS

## Pünktlichkeit im ersten Quartal 2013



Die Pünktlichkeit des Nahverkehrs ist in diesem Jahr sehr gut gestartet: Sie lag im Januar und Februar bei ca. 95%, der Winter führte nur zu geringen Beeinträchtigungen. Im März sackte

die Pünktlichkeit aufgrund von Baumaßnahmen im Bereich Elmshorn auf ca. 90% ab. Vor kurzem wurde in den Medien die mangelnde Pünktlichkeit des Bahnverkehrs gerügt,

deutschlandweit und vor allem in Schleswig-Holstein. Diese Berichterstattung bezog sich ausschließlich auf den Fernverkehr, der nicht explizit genannt wurde. Um solchen Missverständnissen vorzubeugen, kann sich jeder selbst ein Bild der Pünktlichkeit des schleswig-holsteinischen Nahverkehrs machen – online unter [www.nah.sh/blog](http://www.nah.sh/blog), aufgeschlüsselt nach einzelnen Linien.

Info: Jan Glienicke, LVS

### EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

warum fahren eigentlich Züge durch Schleswig-Holstein? Natürlich weil das Land sie bestellt und die Verkehrsunternehmen die bestellten Leistungen erbringen. Aber auch, weil es ein Fahrplankonzept gibt, das dem Angebot zugrunde liegt. Im Zusammenhang mit der Betriebsaufnahme des Netzes Mitte im Dezember 2014 ist dieses Fahrplankonzept oft Thema vor Ort. Die Trennung von lang- und kurzlaufenden Verkehren ist uns hier besonders wichtig.

Regionalexpress-Züge sammeln die Fahrgäste in den entfernten Landes-teilen; vom Rand der Metropolregion fahren sie ohne Halt in den Kern der Metropole. Stadtxpress-Züge und Regionalbahnen sammeln die Fahrgäste in der Metropolregion und fahren dann direkt in den Kern. S-Bahnen sammeln und verteilen die Fahrgäste innerhalb der Kernregion.

Diese Trennung der Verkehre geht im Netz Mitte einher mit einer Ausweitung der Kapazitäten, so dass mehr Menschen komfortabel mit der Bahn fahren können. Allerdings wird die Anzahl der Halte zum Teil reduziert. Einen Einblick in die weiteren Grundsätze unserer Fahrplangestaltung finden Sie auf Seite 3.

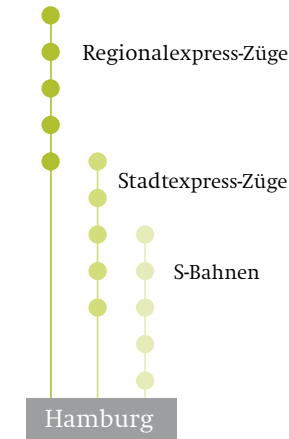
Vielleicht haben Sie ja sogar die Gelegenheit, unser Fahrplankonzept bei einer Sommertour mit Bahn und Bus auszuprobieren – ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr Bernhard Wewers

## Das Fahrplanangebot für Pinneberg ab Dezember 2014

Im Dezember 2014 startet im Netz Mitte zwischen Hamburg – Itzehoe, Kiel und Flensburg ein neues Fahrplanzeitalter. Im Hinblick auf mehr Züge und mehr Kapazitäten kommt es zu bedeutenden Veränderungen im Fahrplan. Obwohl die Veränderungen für das Netz Mitte bereits im Frühjahr 2012 kommuniziert wurden, kam in den vergangenen Wochen erneut die Frage nach der zukünftigen Bedienung des Halts Pinneberg auf.

Leitlinie für das neue Angebot im Zulauf auf Hamburg ist eine Entmischung der Verkehre. So sollen in Zukunft die langlaufenden Express-Verkehre aus Kiel, Flensburg und Westerland die Fahrgäste in den nördlichen Landesteilen sammeln und vom Rand der Metropolregion Hamburg mit möglichst wenigen Halten direkt in die Hamburger Innenstadt bringen. Die besonders starken Pendlerverkehre im Hamburger



Das Schnell-Langsam-Konzept im Netz Mitte im Zulauf auf den Knoten Hamburg

Umland übernehmen hingegen separate Züge, die speziell auf die Bedürfnisse der Pendler zugeschnitten sind und in Zukunft nicht mehr von der Deutschen Bahn AG, sondern von der Nordbahn betrieben werden.

Dies hat für Pinneberg zur Folge, dass die teilweise bereits heute überfüllten und nicht mehr verlängerbaren Regionalexpress-Züge dort in Zukunft nur noch am Tagesrand halten werden. Im Gegenzug übernehmen die Züge der Nordbahn die Anbindung von Pinneberg nach Hamburg Hbf und Hamburg-Altona.

Die Kapazitäten der Nordbahnzüge werden in der morgendlichen Spitzenstunde im Vergleich zu den heutigen Zügen um über 30% erhöht. Damit stehen für die wichtigen Halte Pinneberg und Tornesch ab 2014 deutliche Mehrkapazitäten zur Verfügung. Diese sollen auch den anstehenden Bauarbeiten auf der A7 Rechnung tragen.

Allerdings bringt das neue Angebot für Pinneberg neben der deutlichen Kapazitätsausweitung auch Veränderungen in Richtung Kiel und Hamburg Hbf mit

sich. So wird eine umsteigefreie Direktverbindung nach Kiel ab Dezember 2014 nur noch in den Tagesrandzeiten angeboten. Während Pendler von Pinneberg nach Neumünster und Kiel also morgens noch Direktverbindungen vorfinden werden, muss nachmittags in Elmshorn umgestiegen werden.

Dieser Umstieg wird jedoch bahnsteiggleich mit kurzen Wartezeiten erfolgen. Zudem kann die Umsteigeverbindung Kiel – Elmshorn – Pinneberg in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit alle halbe Stunde angeboten werden und bietet damit deutlich mehr Flexibilität als der heutige Stundentakt.

Info: Jochen Kiphard, LVS

## Informationsveranstaltungen zur S4 auch in Schleswig-Holstein

Im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Vorentwurfsplanung für die neue S-Bahn-Linie 4 von Hamburg nach Bad Oldesloe fanden nun auch in Schleswig-Holstein Informationsveranstaltungen statt: In Ahrensburg und Bargtheide hatte im April jeweils die Stadt eingeladen, in Delingsdorf Anfang Juni. Diese öffentlichen Veranstaltungen stießen auf großes Interesse und waren gut besucht.

Die LVS und die beauftragten Ingenieurbüros stellten den jeweils aktuellen Stand der Vorentwurfsplanung vor; der Fokus lag auf den Planungen für den schleswig-holsteinischen Teil der Strecke. Die Zuhörer konnten ihre Fragen direkt an die Vortragenden richten und Anmerkungen zu den Planungen äußern. Hier gab es zahlreiche

Vorschläge, die auch in die Vorentwurfsplanung einfließen konnten. Zu diesen gehörten unter anderem Anmerkungen zum Naturschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal und zur Gestaltung der Lärmschutzanlagen in den betroffenen Bereichen. Insgesamt ergab sich eine positive Atmosphäre, in der kontrovers aber sachlich diskutiert wurde. Die Präsentationen der Veranstaltungen finden sich auf [www.nah.sh/s4](http://www.nah.sh/s4).

Die Vorentwurfsplanung wird nach Abschluss der gerade laufenden Prüfung der Planunterlagen veröffentlicht, voraussichtlich nach den Sommerferien.

Info: Benjamin Werner, LVS

## NOB-Halt in Glückstadt auf Probe

Glückstadt soll ab Dezember 2014 sechs Halte der Nord-Ostsee-Bahn (NOB) bekommen. Diese Halte ergänzen das bereits angekündigte Angebot von vier zusätzlichen Zügen nach bzw. von Hamburg-Altona und den ganztägigen Stundentakt zum Hamburger Hauptbahnhof. Das hat Verkehrsstaatssekretär Dr. Frank Nägele am 26. März dem Glückstädter Bürgermeister Gerhard Blasberg zugesagt. Dafür wird die vertraglich festgelegte Exklusivität der Nordbahn aufgehoben.

Die geplanten Halte der NOB verteilen sich morgens in Richtung Hamburg wie folgt: Glückstadt ab um 5:47 Uhr, um 6:47 Uhr und um 7:47 Uhr. Abends machen folgende Züge Richtung Norden in Glückstadt Station: Hamburg-Altona ab um 20:39 Uhr, um 21:39 Uhr und um 22:33 Uhr.

Damit erhält Glückstadt ab Dezember 2014 einen ganztägigen Stundentakt zum Hamburger Hauptbahnhof und in der erweiterten Hauptverkehrszeit zusätzlich insgesamt 11 Züge von und nach Hamburg-Altona. Die Anzahl der Abend-Verbindungen aus Hamburg-Altona nach Glückstadt steigt auf 7.

Die zusätzlichen Züge und Halte sollen zunächst für ein Jahr bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 bestellt werden. Die Verkehrsnachfrage, insbesondere die Verteilung der Fahrgäste auf die einzelnen Züge innerhalb des neuen Angebots, wird regelmäßig erfasst.

Info: Jochen Kiphard, LVS

## Fahrplangestaltung in SH

Der Fahrplan ist die Basis für einen attraktiven und fahrgastfreundlichen Nahverkehr. Vielen Fahrgästen ist nicht bewusst, wie komplex die Erstellung eines Bahnfahrplans ist. Deshalb wird die LVS eine Broschüre veröffentlichen, die Anforderungen, Rahmenbedingungen und Ablauf der Fahrplangestaltung erklärt.

Der Fahrplan bestimmt den kompletten Fahrtverlauf eines Zuges, d.h. Ankunfts-, Abfahrts- und Durchfahrtszeiten an allen Orten und in allen Gleisabschnit-

ten. In Schleswig-Holstein ist der Fahrplan für den Schienenpersonennahverkehr ein integraler Taktfahrplan (ITF). Das bedeutet, dass sich die Abfahrten in periodischen Abständen wiederholen und Anschlüsse möglich sind.

Die LVS strebt einen regelmäßigen Stundentakt tagsüber als Mindeststandard an. Die Fahrgäste sollen ihre Ziele so schnell, so einfach und so komfortabel wie möglich erreichen.

Info: Jochen Kiphard, LVS

### Die Grundsätze der Fahrplangestaltung in Schleswig-Holstein

- Alle Linien verkehren stündlich und sind minutengenau vertaktet.
- Alle Stationen sollen mindestens stündlich täglich von 6 bis 23 Uhr bedient werden. Die Taktintervalle des Fahrplanangebotes richten sich an der Nachfrage aus.
- Express-Linien binden die nördlichen Landesteile an die Metropole Hamburg und die dortigen Fernverkehrsanschlüsse an.
- Erlaubt das Verkehrsaufkommen die Überlagerung von mehreren stündlichen Linien, werden diese in Form eines Schnell-Langsam-Konzeptes ausgebildet: Eine Linie bedient alle Halte, während eine zweite Linie nur die größeren Stationen bedient.
- Regional-Linien stellen bei Überlagerung mehrerer Linien die Anbindung der nicht von den Expresszügen bedienten Stationen her.
- Orte im Hamburger Umland mit hoher Pendlerverflechtung werden durch eigene Züge, unabhängig vom Express-Netz, mit der Metropole Hamburg verbunden: mit Stadtexpress-Zügen und S-Bahnen.

## Empfangsgebäude in Heide in Betrieb genommen

Die Modernisierungsarbeiten für den Bahnhof Heide sind mit der Inbetriebnahme des neuen Bahnhofsgebäudes am 7. Mai 2013 einen weiteren Schritt vorangekommen.

Im neuen Gebäude befinden sich ein Reisezentrum der DB AG, ein Kiosk (DB ServiceStore mit Backwaren, Presse etc.), ein Warteraum, der Bahnsteigservice mit einem eigenen Counter, WC-Anlagen und Sozialräume. Bürgermeister Ulf Stecher freute sich anlässlich der Eröffnung über die ansprechenden Räumlichkeiten und das positive Signal für das Ge-

samtprojekt. Das eingeschossige Gebäude wird in den kommenden Monaten durch das Bahnsteigdach ergänzt, das gleichzeitig die Funktion eines Vordaches übernimmt. Die Kosten für das neue Gebäude belaufen sich auf rund 780.000 Euro.

Das Land Schleswig-Holstein beteiligte sich mit rund 250.000 Euro. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.nah.sh/blog](http://www.nah.sh/blog).

Info: Jochen Schulz, LVS

## Neue Kampagne

In der aktuellen „kannste“-Kampagne von nah.sh machen drei verschiedene Motive auf die Kleingruppenkarte aufmerksam und rufen zur Gewinnspiel-Teilnahme auf: Gruppen von zwei bis fünf Personen können sich mit einem Foto als Gesichter der Kampagne bewerben.

Das Bild wird auf [kleingruppe.nah.sh](http://kleingruppe.nah.sh) hochgeladen, hier kann jeder auch für sein Lieblingsbild abstimmen. Die Gewinnergruppe wird ein Jahr lang auf dem Big

Banner am Kieler Hauptbahnhof zu sehen sein, daneben verlost nah.sh attraktive Preise im Gesamtwert von 5.000 Euro.

Die Plakate und Anzeigen werden von Promotions flankiert; Termine und Informationen gibt es unter [www.facebook.com/dernahverkehr](http://www.facebook.com/dernahverkehr).

Info: Nadine Niewiera, LVS

## Fortschritte bei der Reaktivierung von Kiel – Schönberger Strand

Nachdem die Vorentwurfsplanung, wie berichtet, die ersten groben planerischen Rahmenparameter definiert hat, sollen die nächsten Planungsschritte – Entwurfs- und Genehmigungsplanung – unmittelbar beginnen. Die Ämter Schrevenborn und Probstei sowie deren Gemeinden wurden über den bisherigen Planungsstand informiert.

Derzeit erfolgt die technische Konkretisierung und Abstimmung mit den beteiligten Eisenbahninfrastrukturunternehmen, vor allem über die zukünftige Leit- und Sicherungstechnik. Anschließend soll gemeinsam mit den Gemeinden über die Realisierung von Detaillösungen,

etwa die Planung von Stationen und Bahnübergängen, beraten werden.

Die Machbarkeit verschiedener Varianten wird derzeit noch vertieft untersucht. Die Inbetriebnahme der Strecke soll ab Ende 2015 erfolgen. Jüngst eingegangen ist die Plangenehmigung für den geplanten Haltepunkt Kiel Schulen am Langsee. Die Ausschreibung der Bauleistungen ist bereits vor längerer Zeit erfolgt, so dass mit der baulichen Umsetzung in den kommenden Wochen begonnen werden kann.

Info: Lukas Knipping, LVS

## nah.sh unterwegs auf Fehmarn und in Kiel

Am 1. Mai hatte Nahbert, der neue Begleiter der nah.sh-Aktionen, seinen ersten Auftritt in Schleswig-Holstein: beim Bahnhofsfest von DB Regio an der Station Fehmarn-Burg lud er dazu ein, am Kicker-Tisch von nah.sh Geschicklichkeit und Sportsgeist



zu zeigen. Bei strahlendem Sonnenschein konnte Nahbert zahlreiche Besucher zu einem Spiel locken.

Vom 18. bis zum 20. Mai fand an der Kiellinie das KIDS Festival statt, die größte eintrittsfreie Familienveranstaltung Schleswig-Holsteins. nah.sh lud an allen drei Tagen zu Verrenkungen und viel Spaß mit dem beliebten Spiel „Knotenpunkte“ ein. Alle Teilnehmer konnten sich über schöne Geschenke und kleine Überraschungen freuen.

Natürlich durfte bei beiden Veranstaltungen das Sommer-Magazin mit brandneuen Touren durch Schleswig-Holstein mit Bahn und Bus nicht fehlen.



Info: Nadine Niewiera, LVS

## Zusätzliches Personal bei der Nord-Ostsee-Bahn für den „Sylter Sommer“

Während des Sommerfahrplans (bis 03.11.2013) wird die Nord-Ostsee-Bahn (NOB) zusätzliche Kundenbetreuer in ihren Express-Zügen Hamburg – Westerland einsetzen. Insgesamt hat das Land jetzt dafür bei der NOB rund 6.000 zusätzliche Personalstunden bestellt, die sich auf ein Team von sechs Kundenbetreuern ver-

teilen werden. Den zusätzlichen Personaleinsatz finanzieren das Land und die NOB jeweils zur Hälfte. Ziel ist es, durch den verstärkten Personaleinsatz die Servicequalität vor allem in den stark ausgelasteten Zügen in der Hauptsaison deutlich zu erhöhen. Hierzu gehören die vorwiegend von Pendlern genutzten Fahrten

ebenso wie Verbindungen mit hoher touristischer Nachfrage.

Land und NOB haben vereinbart, das Projekt im Erfolgsfall auch in den kommenden Jahren fortzuführen.

Info: Andreas Gessler, LVS

## Fachforum Tourismus und Nahverkehr: Startschuss für engere Zusammenarbeit



Am 24. Mai trafen sich rund 70 Vertreter aus Tourismus und Nahverkehr zu einem Fachforum. Leitgedanke für die gemeinsam von LVS, TASH und TVSH organisierte Veranstaltung war eine stärkere Zusammenarbeit beider Branchen. Denn es zeigt sich, dass es gerade bei den Touristen noch ein erhebliches Potenzial an Fahrgästen für den Nahverkehr in Schleswig-Holstein gibt. Das

Programm des Forums sah eine interessante Mischung aus Vorträgen und Diskussionen vor. Dabei kamen sowohl Vertreter der Tourismuswirtschaft als auch des Nahverkehrs zu Wort. Von Seiten der Wissenschaft wurde zunächst der Rahmen vorgestellt, in dem sich beide Branchen bewegen (Wettbewerbssituation Tourismuswirtschaft, Menge und Verkehrsverhalten der Touristen, Wünsche und Verbesserungen seitens der Urlauber etc.). Mit den Projekten „Fahrtziel Natur“ der DB AG, dem „Handbuch Nahverkehr und Tourismus“ aus Brandenburg sowie der „Konus-

Karte“ aus dem Schwarzwald wurden anschließend erfolgreiche Projekte vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Eine Diskussionsrunde mit Vertretern aus Tourismus, Nahverkehr und Verwaltung schloss die Veranstaltung.

Tenor des gut besuchten Forums war: Vieles ist bereits gut, vieles muss aber auch noch verbessert werden – das fängt schon bei den Informationen über das vorhandene Angebot im Nahverkehr an. Jetzt gilt es, den Schwung der Veranstaltung für die Umsetzung konkreter Projekte zu nutzen.

Info: Sven Ostermeier, LVS

## Mit Dampf zum Strand – der Sonderverkehr zur Kieler Woche

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Vom 22. bis 30. Juni wird – zum mittlerweile 119. Mal – das größte Segelsportereignis wieder unzählige Besucher nach Kiel locken.

Auch der Nahverkehr bereitet sich auf den Ansturm vor: Die Angebotsleistungen, vor allem in den Nachtstunden, werden auf allen Relationen deutlich ausgeweitet. An den Wochenenden fahren, bis spät in die Nacht, wieder Sonderzüge nach Schönberg. Hier ist durchgängig der Umstieg in die VVM-Museumszüge bis zum Strand möglich – zum Schleswig-Holstein-Tarif.

Info: Lukas Knipping, LVS

## Neuer Mitarbeiter bei der LVS



Seit dem 1. Mai unterstützt Benjamin Werner die LVS im Bereich Verkehrsplanung bei wichtigen

Infrastrukturprojekten. Benjamin Schemala verlässt die LVS zum 30. Juni.

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
LVS Schleswig-Holstein GmbH  
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel  
Tel. 0431-66019-0, Fax 66019-19  
www.nah.sh

Gestaltung:  
boy|Strategie und Kommunikation,  
Druck:  
Grafik + Druck, Kiel  
Auflage:  
1.500 Exemplare  
erscheint mehrmals jährlich